

Säcklermeister aus Gmunden fertigt edle Tracht nach alter Handwerkstradition an

„Hirschlederne“ als zweite Haut

Himmel und Hölle werden vergehen, aber die „Hirschlederne“ wird bestehen... – gemäß diesem Motto hat sich Säcklermeister Andreas Paschinger aus Gmunden der Anfertigung von Trachtenkleidung aus Gams- und Hirschleder verschrieben. Paschinger ist einer von 56 Handwerksbetrieben in Oberösterreich, die der „Meisterstraße“ angehören: Ein Qualitätszertifikat für Handwerksbetriebe höchster Güte, das im Jahr 2000 ins Leben gerufen wurde.

Andreas Paschinger erhält Bestellungen für Trachtenmode aus der ganzen Welt –

angefangen von der monegassischen Fürstenfamilie bis zu australischen Wildhütern.

„Hirsch- und Gamslederne brauchen keine Anprobe, das Material passt sich



des Leders in Fischtran“, erklärt der Handwerker, der auch mit der Langlebigkeit seiner Ware punktet. „Es macht mich einfach stolz, wenn ich erst ein Vierteljahrhundert nach Auslieferung von 50 Lederhosen an eine Musikkapelle die ersten beiden Stücke zur Repa-



Foto: Klemens Fellner

VON SILKE KREILMAYR

durch die Körperwärme an wie eine zweite Haut“, betont der Säcklermeister.

Eine andere herausragende Eigenschaft der „Hirschledernen“ ist die Luftdurchlässigkeit. „Die entsteht durch mehrfaches Walken

◀ Lederhosenmacher Andreas Paschinger und Gertraud Fellner („Meisterstraße“) präsentieren ein fertiges Produkt.

„Die Häute werden mit Fischtran gegerbt, damit die Lederhose luftdurchlässig wird.“

Säcklermeister Andras Paschinger

ratur bekomme“, betont Paschinger, der den Betrieb 2004 von seinem Vater übernommen hat. Dieser hat übrigens Lack- und Lederwaren für namhafte Rennfahrer hergestellt, bis er in den 80er-Jahren auf die Tracht gekommen ist.